



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Pastor.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

Stadt, und tödtete nach der Legende einen tollen Hund durch das Kreuzeszeichen. Der Hund wird wohl ein Sinnbild des tollen Heidenthums sein.

#### St. Paschalis Baylon,

geboren 1540, armer Viehhüter Kind aus Arragonien, hütete auch als Knabe das Vieh, aber wißbegierig lernte er auf dem Felde Lesen und Schreiben, wurde von Liebe zu Gott und von Ekel an der Welt erfüllt. Auch seine Armuth hatte er lieb, suchte darum die Aufnahme bei den armen Franciskanern nach. Als Laienbruder schon zeichnete er sich durch einen Kranz von Tugenden aus, und er war in seinen geringen Diensten und seiner geflickten Kutte ein Muster der Vollkommenheit. Göttlicher Erscheinungen gewürdigt, hatte er eine vorzügliche Andacht zum allerheiligsten Altarssakramente, das ihm Engel auf das Feld brachten. Er starb 1592 zu Villa Reale bei Valencia, und in der Kirche als Leiche ausgestellt, erhob er noch während des Opfers seine Augen, um bei der Aufhebung des Kelches anzubeten. Abgebildet wird er als Franciskaner vor sich den Kelch der Anbetung.

#### St. Pastor. (S. Justus.)

#### St. Paternus,

Bischof von Rennes in der Bretagne, edler Abkunft, verließ schon in zarter Jugend seine Eltern und die Welt mit dem h. Scribilio, und beide ziehen in die Einöde, bekämpfen aber das Heidenthum der Umgegend durch Worte und Wunder. Später wurde Paternus unter König Childebert Abt, Erbauer mehrerer Klöster, endlich Bischof, und starb im J. 570. Abgebildet wird er als Bischof, neben sich Schlangen, die ihn bissen, aber nicht zu tödten vermochten. Wahrscheinlich werden die Schlangen, wie so oft, als Sinnbilder des heidnischen Gözenthums aufzufassen sein.

#### St. Patrik (Patricius),

Apostel von Irland, das seines Ruhmes voll ist. Er wurde bei seiner Taufe im J. 361 von seinen Eltern Socher, von